Im Waldgasthaus Odinshain kochte die Stimmung bei der Männerfastnacht 2018 des Bürgercorps.



Als amtierender Bürger-Corps-Präsident begrüßte Peter Duve die versammelte Schaar der Männerfastnacht mit einer gelungenen Anekdote über den Mann, der als Transportbehältnis des Getränkes für seine Kollegen seinen Hut nutzte, und den überzähligen Rest sich in den umseitigen Kniff schütten ließ.



Er freute sich über die Abordnungen des Gadenstedter Bauernthings, der Solschener AG Kultur, der Adenstedter Junggesellschaft, des Schützenvereines, und der Gemeinde durch Günter Mertins und Jürgen Schoke als Ortsbürgermeister, und begrüßte den BC-König Axel Bornemann.

Er konnte als erstes zwei mal 50 Liter Freibier verkünden, von der Junggesellschaft (Versäumnisstrafe) und den Bürgermeistern (Wettstrafe). Diese hatten in 2015 50 Liter auf/gegen die Fertigstellung der Großen Straße
in 2017 gewettet.

Den semantischen Unterschied zwischen „Straße ist fertig“ und „Straße sei befahrbar“ wagte er kaum zu lösen – insofern freute er sich, daß beide Bürgermeister signalisierten, ihren Wetteinsatz zu stiften. Er verlas einen Brief des abwesenden BM Fründt, der zwar gestand, daß es knapper wurde, als er vermutete, doch zu Ende Dezember 2017 wurde die Straße freigegeben. So sah er dieses als Anlaß, die fertiggestellte Ortsdurchfahrt gebührend zu feiern, und gab dazu brieflich zuprostend das Faß frei.

In seiner Ortsbürgermeisterrede ließ sich Jürgen Schoke nicht lumpen und legte gerne noch einmal 30 Liter drauf – obwohl die Straße erst fast fertig gestellt sei. So würden jetzt im Februar noch Restarbeiten gemacht.



Er kündigte an, demnächst wird der Fußweg (Richtung Solschen) noch einmal gesperrt werden, mehrere etwa 2m große Löcher werden gebuddelt, so daß die Telekom ihre damals verlegten Leitungen noch verbinden kann.

Er bedankte sich bei den Adenstedter Geschäftsleuten, die trotz erheblicher mehrjähriger Umsatzeinbußen nicht das Handtuch geworfen haben.

Am Amselweg entsteht ein neues Baugebiet. Hierbei bedankte er sich namentlich bei den Landbesitzern, die durch konstruktiven Landtausch ca 30 Bauplätze ermöglichen (ohne wie anderswo raffgierig abzuheben). Damit könnte Adenstedt mehr als 2000 Einwohner bekommen.

In 2018 zeigt sich bereits jetzt ein Geburtenboom ab, nachdem es in 2017 bereits 12 Adenstedter Neugeborene gab. Euphorisch sprach er davon, daß die Gemeinde reagiert habe

und einen Krippenanbau am St.Briccius Kindergarten freigegeben habe (440.000€).

Jedoch habe die letzte Kindergartensitzung traurigerweise ergeben, daß in 2018 **den 9 zur Verfügung stehenden Adenstedter Kindergartenplätzen 22 Anmeldungen** entgegen stehen würden. Den **7 Krippenplätzen würden 16 Anmeldungen gegenüberstehen** . Gut 2/3 unserer Adenstedter Kinder würden also nun Reisekinder werden müssen.

Beim letztjährigen Versuch, die kleinen Lahstedter Schulen stillzulegen, freute er sich über die Adenstedter Elterninitiative um Cord Pape, die sich so hervorragend präsentierte und den Schulausschuß sprachlos machte. So mußte seiner Meinung nach die eigentliche Rats-Entscheidung um mindestens ein halbes Jahr vertagt werden, um neue Argumente zu sammeln.

Er merkte an, daß am 11 April der Bürgermeister Fründt im Odinsheim im Rahmen einer außerordentlichen Ortsratssitzung die Vorteile einer zentralen Schule im unzentralen Gadenstedt darstellen wird – um die Schließung von 3 örtlichen Grundschulen zu rechtfertigen.

Er lobte die derzeitige pädagogische Arbeit an der Adenstedter Schule und prophezeite: **Ein Schulneubau mit neuen Stühlen und neuen Tischen gewährleiste nicht unbedingt eine bessere Bildung** .

Seines Erachtens wird der Ortsrat die Elterninitiative unterstützen. Er rief alle dazu auf, zu dieser wichtigen Sitzung zu kommen.

Folgende Jubiläen stehen an:

-

2018 – 40 Jahre Griechenmädchen

-

2018 – 40 Jahre Förderkreis Handball

-

2019 – 60 Jahre Schützenverein Adenstedt

-

2019 – 50Jahre DFGA

-

2019 – 125 Jahre SGA

-

2020 – 70 Jahre Bürgercorps Adenstedt

-

2022 – 150 Jahre Junggesellschaft Adenstedt

Abschließend reichte er die Antwort (der Gemeinde) nach auf Wolfgang Könneckers widerholte Frage (der turbulenten Ortsratssitzung vom 8.11.) bezüglich der Verschuldung der Gemeinde (des peinlicherweise am 17.2.2018 immer noch nicht öffentlichen Protokolls !): So betrugen die **Schulden am 1.1.2015 (Fusionsstart LAH/ILS) 21,5 Mio€**
. Am
31.12.2017 belaufen sich diese Schulden nun auf 29,164 Mio€
.









Es folgte die sehr gute Vesper, die aus einem original Adenstedter Schwein stammte.



Nach einem umjubelten Auftritt der Adenstedter Fuhsevögel (ballettös und als Village People)







